Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 31

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-251032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

jenen wackern Musiker (er lebt noch unter uns), der vor seinem prächtigen, neuen Pianino entzückt ausrief: „Heute Abend will ich dem Vollmond spielen, bis er stille steht!“

Leb wohl! mein werther Amtsbruder. War ich zu derb und grollst du mir, so verberge ich mich hinter den Spruch Göthe's: „Wenn ich dich liebe, was geht's dich an!“

F. X. B.

Schul-Chronik.

Schweiz. Katholische Rettungsanstalt. Die Totalsumme der Subskriptionen für die katholische Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben für die ersten 6 Jahre soll gegenwärtig zirka 70.000 Fr. betragen, wovon bereits 32,000 einbezahlt sind. Dem Kanton Luzern kömmt die Ehre zu, die größte Summe (Fr. 21,000) gezeichnet zu haben. Demselben folgt sodann der Kt. St. Gallen mit zirka Fr. 10,000, Solothurn mit Fr. 7500 und Aargau mit 7100. — Dieses Zahlenverhältniß bewog das provisorische Komite, welches der nächsten Versammlung in Lausanne einen Vorschlag vorlegen möchte, in welchem Kanton die Anstalt zu errichten sei, sein Augenmerk vorzüglich auf den Kanton Luzern hinzulenken. Es wird aber bei der Wahl auch darauf gesehen werden, ob sich geeignete Lokalitäten vorfinden und ob dieselben voraussichtlich unter nicht ungünstigen Bedingungen erworben werden können. — Der zur Zeit vom Komite als weiter auszubildender Kanditat für die Hausvaterstelle in der neuen Anstalt bezeichnete Hr. Eduard Bachmann von Winikon ist in diesem Frühjahre bereits in die Bächtelen im Kt. Bern abgegangen, um unter Hrn. Curatlis Leitung vorerst ein Jahr lang praktisch sich in das Gebiet der Armenerziehung einzuleben.

Bern. Die Besoldungsfrage betreffend. (Korresp. aus dem Jura.) Ich weiß nicht recht, warum man in dieser Sache im alten Kantonstheil so geheimnißvoll zaudert. Im Jura hatte man sich bald auf den Ruf der Kreissynode Pruntrut zu einer Versammlung zusammengefunden und der Oberbehörde die daherigen Wünsche kundgegeben; indeß man im alten Kanton schon ich weiß nicht wie lange von Versammlungen, Maßregeln ꝛc. ꝛc. redet und meines Wissens so zu sagen noch gar keine ernstern Schritte gethan hat.

Ich hätte gerne gesehen, wenn die Lehrer des ganzen Kantons gemeinsam aufgetreten wären; und habe in Undervillier diesen Gedanken auch geäußert, allein weil die Lehrer des alten Kantons, wie es scheint sich nicht einigen und zu keinem gemeinsamen Schritt entschließen können, und andrerseits der Jura eine andere Sprache hat, so wollte er separat handeln.

— Fortbildungskurs in Aarberg. Hier versammeln sich alle Samstage bei 70 Lehrer zu einem Fortbildungskurs unter Leitung der Herren Schulinspektor Egger, Sekundarlehrer Güll und Vögeli und Professor Zyro, Pfarrer in Kappeln. Die Sache nimmt ihren guten Verlauf und läßt an entsprechenden Früchten nicht zweifeln. Dieses Streben nach besserer Berufsbildung ist um so anerkennenswerther, als es ein Freiwilliges ist.

Aargau. Taubstummenanstalt in Zofingen. Am 1. Juli wurde die Jahresprüfung der Taubstummenanstalt in Zofingen unter der Leitung des Abgeordneten der Erziehungsdirektion, Hrn. Schulinspektor Hollmann, abgehalten. Die Ergebnisse derselben fielen im Allgemeinen und namentlich in den beiden obern Klassen sehr befriedigend aus. Die Anstalt zählt 20 Zöglinge — 12 Knaben und 8 Mädchen — in einem Alter von 7 bis 17 Jahren. Vier der ältern Mädchen werden nun nach vollendeter Bildung in den Schooß ihrer Familien zurückkehren. Ueberhaupt sind seit dem zwanzigjährigen Bestande der Anstalt 60 Zöglinge, je nach ihren geistigen Anlagen und nach dem Maße eines längern oder kürzern Aufenthaltes in der Anstalt, mehr oder weniger gebildet und für das